

Mark Nestmann: Der weltweite Krieg um das Bargeld

18.05.2019

Um ehrlich zu sein, gibt es viele Kräfte, die für die Abschaffung - oder zumindest deutliche Einschränkung - des Bargeldes kämpfen.

Viele Unternehmen hassen Bargeld, da Bargeldtransaktionen länger dauern und große Mengen ein Sicherheitsrisiko darstellen. Wenn Sie per Flugzeug reisen, dann haben Sie wahrscheinlich schon aus erster Hand Erfahrungen gemacht. "Bargeldlose Kabinen" sind für die meisten Fluglinien an der Tagesordnung. Sie müssen jedes Weinglas, jeden Käsedip und jede Tüte gemischter Nüsse mit einer Kredit- oder Bankkarte bezahlen.

In Bundesstaat Atlanta können Sie sich während eines Football- oder Fußballspiels noch nicht einmal einen Hotdog mit Bargeld kaufen. Im März gaben die Betreiber der Mercedes-Benz-Arena - Heimat der Atlanta Falcons und Atlanta United - bekannt, dass man an den Essens- und Getränkeständen nicht länger Bargeld akzeptieren würde.

Kreditkartenunternehmen hassen Bargeld ebenfalls. Und aus offensichtlich Gründen - durch die verlangten Gebühren erhalten die Unternehmen einen Anteil jedes Kaufs, der gemacht wird. Es ist also nicht überraschend, dass Visa 2017 eine "bargeldlose Herausforderung" ausrief und 50 kleinen Unternehmen, die aufgehört hatten, Bargeldzahlungen zu akzeptieren, 10.000 Dollar aushändigte.

Big Brother kann Bargeld auch nicht leiden. Jahrzehntlang führten Regierungen auf der ganzen Welt einen Krieg gegen das Bargeld. Die ursprüngliche Rechtfertigung dafür war der Kampf gegen das organisierte Verbrechen. Der Krieg gegen das Bargeld verwandelte sich dann zum Krieg gegen Drogen, zum Krieg gegen die Geldwäscherei und letztlich zum Krieg gegen den Terrorismus.

Mehrere Länder haben stark eingeschränkt, wie viel Bargeld man auf einmal ausgeben kann.

Spanien und Frankreich haben Bargeldtransaktionen über 1.000 Euro verboten. Wenn Sie mehr als das ausgeben möchten, dann müssen Sie eine Bankkarte, Kreditkarte oder nicht übertragbaren Scheck verwenden oder per Banktransfer zahlen. In Italien, wo ein Bargeldlimit von 3.000 Euro herrscht, werden Verstöße mit der Konfiszierung von bis zu 40% der geleisteten Zahlung geahndet. In Spanien verliert man "nur" 25% seines Bargelds, wenn man gegen die Regulierungen verstößt. Ähnliche Einschränkungen gibt es in den meisten anderen EU-Ländern. Im späteren Verlauf des Jahres wird Australien Bargeldtransaktionen über 10.000 Australische Dollar (etwa 7.500 Dollar) verbieten.

Die ehrgeizigsten Bemühungen, die Verwendung von Bargeld einzuschränken, fanden in Indien statt. Im Jahr 2016 machte die nationale Regierung etwa 86% der Landeswährung praktisch wertlos, indem alle 500- und 1.000-Rupien-Noten aus der Zirkulation genommen wurden.

Der Übergang lief alles andere als glatt. Mehrere Millionen indische Bürger, die kein Bankkonto besaßen, waren nicht länger in der Lage, für lebensnotwendige Güter zu bezahlen. Dutzende starben.

Zeitgleich wird es schwieriger, an Bargeld zu kommen. In Schweden wurden hunderte Geldautomaten entfernt, was die Menschen, die Geld benötigten, dazu zwang, mehrere Meilen nach einer funktionierenden Maschine zu suchen.

Einige Volkswirtschaftler möchten Bargeld abschaffen. Professor Kenneth Rogoff von der Harvard University argumentiert, dass wir das gesamte Bargeld auf der Welt abschaffen müssen, damit die weltweiten Zentralbank einfacher "negativ werden können." (d.h. Sparern negative Zinsen aufdrücken können.) Diese Initiative, so meint er, würde dabei helfen, die Weltwirtschaft im Falle einer ernsthaften Rezession zu unterstützen.

Willem Buiters, leitender Volkswirtschaftler bei Citigroup, machte 2015 Schlagzeilen, als er vorschlug, Bargeld abzuschaffen, um es Banken zu erlauben, negative Zinsen einzuführen. Er schlug vor, während Finanzkrisen jährliche Zinsen von bis zu -6% einzuführen, um Banken zur Kreditvergabe und Verbraucher zum Geldausgeben zu zwingen.

In einer bargeldlosen Welt mit negativen Zinsen würde die Regierung effektiv versteckten oder gesparten

Reichtum aufspüren. Sie können kein Geld sparen, da Negativzins bedeutet, dass Sie die Bank bezahlen. Sie können es nicht abheben oder unter Ihrer Matratze verstecken, da dies unmöglich ist. Denn so etwas wie Bargeld gibt es dann nicht mehr.

Und vergessen Sie nicht das "Bail-In"-Modell, das weltweit für Bankkonten gilt. Wenn eine Bank pleitegeht, dann müssen die Sparer den Verlust teilen.

Nicht auszudenken, was geschehen würde, wenn es Hackern gelingt, das weltweite Zahlungssystem zu infiltrieren und auszuschalten. Ohne Bargeld würde die Weltwirtschaft rasch zum Stillstand kommen.

Doch das Bargeld ist noch nicht tot. Eine Studie, die im Februar veröffentlicht wurde, zeigt, dass die Menge zirkulierender 100 Dollarnoten im letzten Jahrzehnt zugenommen hat. Beinahe 80% dieser 100 Dollarnoten werden außerhalb der USA gehalten. Während Befürworter des Bargeldkrieges auf diese Zunahme als Beweis deuten, dass Noten mit hohem Nennwert in kriminelle Machenschaften verwickelt sind, so gibt es ähnlich zulässige Gründe dafür, dass Personen außerhalb der USA 100 Dollarnoten zur Hand haben möchten. Beispielsweise um Negativzinsen zu vermeiden, oder um sie als Wertanlage in Ländern wie Venezuela zu verwenden, wo man einen ganzen Wagen der inländischen Währung benötigt, um einen Laib Brot zu kaufen. Und viele Menschen bevorzugen Bargeld, da die Datenbanken, die Händler von ihren Kartentransaktionen anlegen, nicht unbedingt sicher sind.

Ebenfalls gibt es Widerstand gegen Bargeld einschränkende Maßnahmen, die von der Tatsache unterstützt werden, dass Bargeldeinschränkungen die Armen und jeden, der kein Konto besitzt, unverhältnismäßig beeinflussen. So etwas kommt häufiger vor als man denkt; fast 7% der amerikanischen Haushalte verlässt sich ausschließlich auf Bargeld und Geldanweisungen, um Rechnungen zu bezahlen.

Im März verbot New Jersey bargeldlose Läden. Philadelphia verabschiedete letzten Monat ebenfalls eine Verordnung, die es den meisten Läden verbietet, das Akzeptieren von Bargeldzahlungen zu verweigern. Offizielle in Chicago, Washington D.C., New York City und San Francisco debattieren ähnliche Maßnahmen, die es Händler vorschreiben, Bargeldzahlungen zu akzeptieren.

Andere Länder haben ebenfalls Maßnahmen unternommen, das Recht der Verbraucher auf Bargeld zu schützen. Der Gouverneur der französischen Zentralbank gab bekannt, dass die "Banque de France das Bargeld niemals abschaffen wird." Schweden, das hinsichtlich der Abschaffung von Bargeld am weitesten gegangen ist, zieht nun in Betracht, ein Gesetz zu verabschieden, dass Banken dazu verpflichtet würde, Bargeldtransaktionen zu bearbeiten. Das Vereinigte Königreich debattiert derzeit ähnliche Maßnahmen.

Obwohl diese Initiativen zum Schutz der Bargeldverwendung erwähnenswert sind, so sind sie nicht notwendigerweise das letzte Wort in dieser Sache. Ich denke, dass wir während der nächsten Weltwirtschaftskrise lernen werden, wie widerstandsfähig das Bargeld ist. Wenn das passiert, dann werden Zentralbanken mit fast garantierter Sicherheit negative Zinsen einführen. Und wenn die Verbraucher diesen Bemühungen widerstehen, indem Bargeld gehortet wird, dann werden zusätzliche Beschränkungen oder Verbote rasch folgen.

Um sich gegen derartige Maßnahmen zu schützen, sollten Sie folgende Handlungen in Betracht ziehen:

- Heben Sie überschüssige Mengen Bargeld von Ihren Bankkonten ab und lagern Sie dieses an einem sicheren Ort. Dokumentieren Sie Ihre Abhebungen, damit Sie den Ursprung des Geldes beweisen können, sollte es zu einem ähnlichen Währungsrückruf wie in Indien kommen. Behalten Sie sich im Gedächtnis, dass Sie einen Currency Transaction Report beim Finanzministerium ausfüllen müssen, wenn Sie mehr als 10.000 Dollar von einem US-amerikanischen Konto abheben. Ebenfalls ist es ein Verbrechen, seine Bargeldabhebungen zu "staffeln", um die Grenze von 10.000 Dollar nicht zu erreichen.
- Wandeln Sie einen Teil Ihrer Vermögenswerte in Gold um. Lagern Sie das Gold sicher zu Hause oder in einer bankfremden Institution. Wenn Sie Gold im Wert von mehr als 100.000 Dollar besitzen, dann verwalten Sie einen Teil davon in privaten Tresoren innerhalb eines anderen Landes.
- Halten Sie Ihre Bankvermögenswerte in extrem starken Banken. Das wird Ihnen dabei helfen, den kommenden Bail-Ins aus dem Weg zu gehen.
- Ziehen Sie Kryptowährung in Betracht. Kryptowährungen könnten Banken letztlich obsolet machen. Es ist es wert, einen Teil seiner Ersparnisse in Bitcoin und anderen Kryptos zu halten.

Dieser Artikel wurde am 30. April 2019 auf [The International Man](#) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/412904--Mark-Nestmann--Der-weltweite-Krieg-um-das-Bargeld.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2022. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).